Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2008

Die vier Aufgabenbereiche

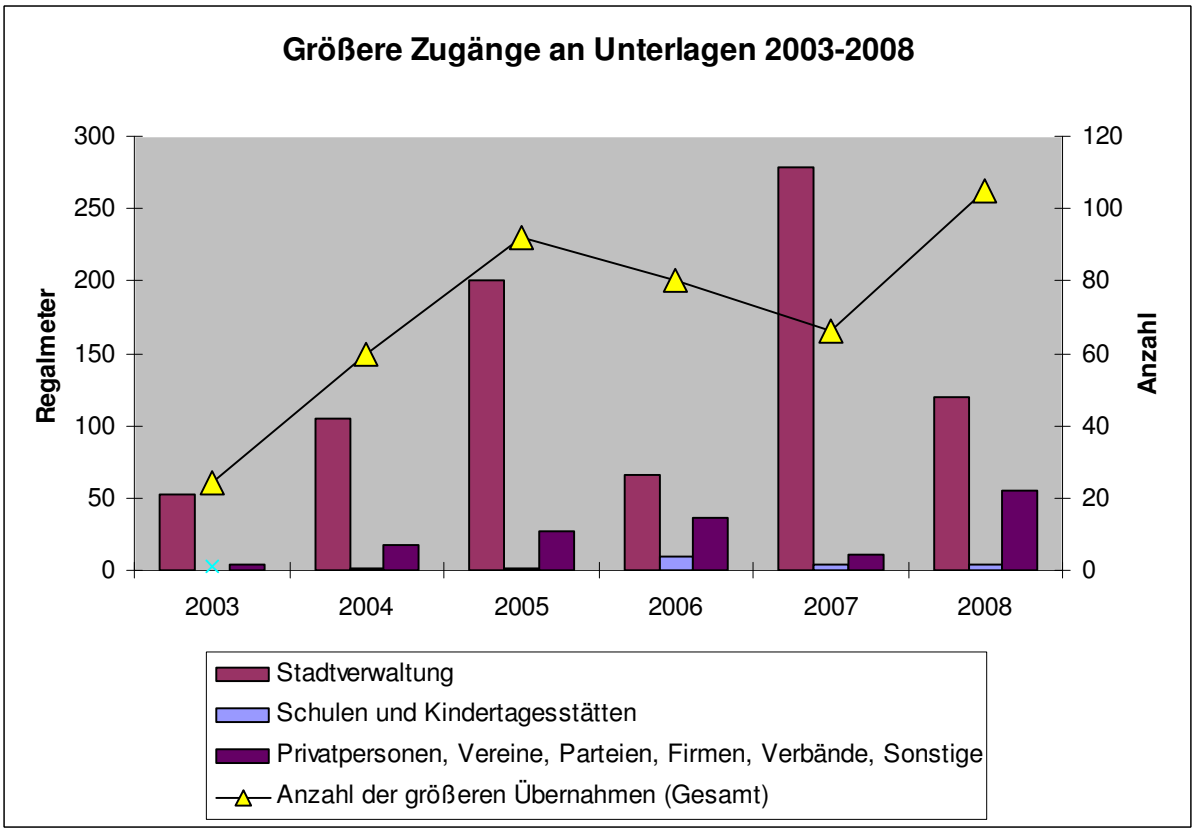
1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen,
2. Aufbewahren und Sichern,
3. Erschließen und Nutzbarmachen sowie
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

des Stadtarchivs 2008 im Einzelnen:

1 Übernahme und Bewertung

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Auf- und Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohner und des öffentlichen Lebens.

Größere Zugänge an Unterlagen	2003		2004		2005		2006		2007		2008	
	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter	Anzahl	Meter
Gesamt	*24*	56	*60*	123	*92*	229	*80*	111	*64*	292	*105*	180
davon Stadtverwaltung	*19*	52	*35*	105	*67*	201	*48*	66	*44*	278	*64*	120
davon Schulen und Kitas	*0*	0	*2*	1	*1*	1,5	*5*	*9*	*3*	*3,5*	*4*	*4,7*
davon Privatpersonen, Vereine, Parteien, Firmen, Verbände, Sonstige	*5*	4	*23*	17	*24*	27	*27*	*36*	*19*	*10,4*	*37*	*55,3*



1.1 Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wurde durch zahlreiche Gespräche 2008 intensiviert. Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief ebenso wie die Aktenausleihen weiterhin reibungslos.

1.2 Übernahme von Archivgut anderer Herkunft

2008 konnte das Stadtarchiv folgende Bestände übernehmen:

- CDU-Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin
- CDU-Stadtverband Sankt Augustin
- Familienarchiv Faust (Erster Teil)
- Familienarchiv von Claer (Ergänzung)
- Kolpingfamilie Menden
- Nachlass Franz-Josef Halm (Erster Teil)
- Siedlungsgemeinschaft St. Augustin (Ergänzung)
- Sammlung Hartmut Küper zur Entwicklung des Flugplatzes Hangelar

Die umfangreiche Sammlung an Quellen zur Geschichte des Flugplatzes Hangelar von seiner Gründung 1909 bis heute wurde von Hartmut Küper als einem profunden Kenner der Materie seit 1984 mit viel Aufwand, Geschick und hohen Kosten zusammengetragen. Die Sammlung enthält wohl geordnetes, außergewöhnlich umfangreiches und vielfach einmaliges Quellenmaterial in Kopie bzw. im Original und ist daher absolut herausragend. Die Übergabe 2008 an das Stadtarchiv wurde ermöglicht durch großzügige finanzielle Unterstützung der Flugplatzgesellschaft Hangelar GmbH und des Landschaftsverbandes Rheinland.

Daneben wurden die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs (Zeitungen, Festschriften, Fotos, Flugblätter, Karten, Plakate, Film- und Tondokumente sowie Bücher und Druckschriften zur Stadtgeschichte) im üblichen Umfang ergänzt:

- Festschriften
- Fotos und Postkarten
- Karten und Pläne
- Plakate und Flugblätter
- Film- und Tondokumente
- Bücher
- Presseartikel
- Ortsliteratur
- Reihenwerke
- Druckschriften zur Stadtgeschichte

1.3 Abend der Sportvereine

Um wichtige Informationen über die Tätigkeit und die Entwicklung der Sportvereine im Stadtgebiet sichern zu können, wurde am 7.5.2008 in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband ein „Abend der Sportvereine“ durchgeführt. Im Rahmen einer Führung und eines abschließenden Gesprächs im Stadtarchiv wurden den Teilnehmern die Tätigkeit des Stadtarchivs und seine Angebote näher gebracht. Im Zentrum stand das Angebot für die Sankt Augustiner Vereine, ihre historisch wertvollen Unterlagen kostenlos im Stadtarchiv zu deponieren und so dauerhaft zu sichern.

2 Verwahrung und Erhaltung

Grundlage einer langfristigen Sicherung der in der Regel einmaligen und daher unersetzbaren Archivalien ist eine sachgerechte Lagerung. Hierzu gehören ausreichende Lagerkapazitäten, die Sicherstellung einer gleichmäßigen Klimatisierung sowie säurefreie und alterungsbeständige Kartonagen und Mappen.

Im Rahmen der „Bestandserhaltungsinitiative NRW“ der Landesregierung NRW und der Landschaftsverbände begann 2008 für das Stadtarchiv Sankt Augustin der systematische Kampf gegen den Säurefraß bei Papier. Begonnen wurde mit der Bearbeitung der Unterlagen von Gemeinde- und Stadtratsprotokollen seit 1946 sowie den zugehörigen Ausschüssen. Insgesamt konnten 2008 160.000 Blatt im Bestandserhaltungszentrum Brauweiler bearbeitet und in der Folge maschinell konserviert werden. Weitere Anträge auf 85%ige Förderung für 2009 und 2010 sind gestellt.

3 Erschließung und Nutzbarmachung

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen (Aktenbestände sowie Sammlungen an Fotos, Postkarten, Karten, Videos etc.) sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten.

Zunächst werden diejenigen Bestände per Datenbank erschlossen, bei denen wegen der hohen Nutzungshäufigkeit eine vollständige Erschließung besonders dringlich ist.

Die Erschließungstätigkeit an einzelnen Beständen hatte 2008 insbesondere folgende Schwerpunkte:

3.1 Unterlagen von Stadt- und Gemeinderäten und ihren Gremien (PR)

2007 hatte das Stadtarchiv den Bestand „PR“ reorganisiert und erstmals vollständig per Datenbank erfasst. Dieser umfasst die Einladungen, Vorlagen und Niederschriften zu Sitzungen des Gemeinde- bzw. Stadtrates Sankt Augustin, der Räte der früher selbständigen Gemeinden des Amtes Menden sowie ihrer weiteren Gremien (Ausschüsse, Unterausschüsse, Sonderausschüsse, Kommissionen, Personalrat, etc.).

Neben die Erfassung der Unterlagen an sich soll nun eine Erfassung der Inhalte treten. So wurde mit der Erfassung der Tagesordnungspunkte der Sitzungen der Amtsvertretung des Amtes Menden bzw. des Rates der Gemeinde Sankt Augustin begonnen, für den bislang 4321 Tagesordnungspunkte im Zeitraum 1949 bis 1977 vorliegen. Nachdem die Unterlagen von den Konservierungsmaßnahmen des Landschaftsverbandes zurück sind (siehe Punkt 2), soll die Erfassung fortgesetzt werden.

3.2 Sammlung an Presseartikeln (PSA)

Das Stadtarchiv verfügt u.a. über eine chronologisch erstellte Sammlung des Pressespiegels der Pressestelle der Stadtverwaltung bzw. früheren Amtsverwaltung Menden von 1954 bis heute. Um neben der chronologischen auch eine thematische Nutzung zu ermöglichen, ist langfristig beabsichtigt, sämtliche enthaltenen Artikel per Datenbank zu erfassen. Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit von Heinrich Dittmar, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, konnte der erfasste Bestand auf 3.749 Artikel im Zeitraum von 1954 bis 1965 deutlich erweitert werden.

3.3 SN 51 Gedruckte Quellen zum Nationalsozialismus und zum Dritten Reich

Der Bestand „SN 51“ enthält gedruckte Quellen zur Zeit des Nationalsozialismus und des Dritten Reichs. Während Bücher über den Nationalsozialismus und das Dritte Reich in der Handbibliothek des Stadtarchivs (Bestand BI) zu finden sind, umfasst der Bestand SN 51 vor allem Bücher aus der Zeit selbst. Daneben finden sich später erschienene Werke, die von Funktionsträgern des Nationalsozialismus verfasst wurden, z.B. die Tagebücher von Joseph Goebbels oder die „Erinnerungen“ von Albert Speer. Enthalten sind auch Bücher, die zu Propagandazwecken dienstbar gemacht wurden (z.B. „Die Olympischen Spiele 1936 in Berlin und Garmisch-Patenkirchen“ oder „Der rote Kampfflieger“).

Der Bestand ist insbesondere für die Arbeit von älteren Schülern und Studenten geeignet, die sich dem Thema durch das kritische Hinterfragen dieser Bücher zuwenden möchten. Derzeit umfasst der Bestand 35 Archiveinheiten aus der Zeit von 1932 bis 1945.

3.4 SN 42 Eifelverein

Die auch für das Gebiet der Stadt Sankt Augustin zuständige Ortsgruppe Bonn des Eifelvereins feierte 2008 ihr 120jähriges Jubiläum. Der Bestand wurde von Vereinsarchivar Heinrich Dittmar, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, ehrenamtlich im Stadtarchiv erschlossen. Der Bestand umfasst 121 Archiveinheiten der Jahre 1911 bis 2007 und enthält vor allem Unterlagen zur internen Organisation (Protokolle, Mitgliederverwaltung, allgemeine Schriftwechsel, Vereinschronik, Urkunden), Finanzen, Grundbesitz, Wanderungen sowie aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

3.5 SN 44 Familienkundliche Sammlung Franz Stelljes

Franz Stelljes (1924-2006) lebte seit 1971 bis zu seinem Tod in Sankt Augustin. Als Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises der Stadt Sankt Augustin begann er in den 1980er Jahren mit den Arbeiten zu einem Familienbuch, das alle namentlich nachweisbaren Personen im Kirchspiel Menden (das die Orte Menden und Meindorf umfasste) bis zum Jahr 1875 enthält. Gedruckt wurde das Werk 1988: Franz Stelljes: Familienbuch Menden/Meindorf 1706-1875, Sankt Augustin 1988, 347 Seiten.

Franz Stelljes stellte in der Folge seine bis 1990 entstandenen Unterlagen dem Stadtarchiv zur Verfügung. Neben der Druckvorlage und den zugrundeliegenden Tabellen enthält der Bestand vor allem umfangreiche Kopien aus Kirchenbüchern der Pfarre Menden bis zur Einführung der Zivilstandsregister 1810. Der Bestand umfasst 12 Archiveinheiten, die inhaltlich den Zeitraum 1706 bis 1875 abdecken.

3.6 SN 56 Sammlung Yrsa von Leistner

Yrsa von Leistner (1918-2008) lebte von 1970 bis 2002 in Sankt Augustin. Mehrere ihrer Kunstwerke haben ihren festen Platz im Sankt Augustiner Stadtbild (so der „Augustinus“ vor dem Rathaus oder „Der geborstene Sarg“ in der Trauerhalle des Alten Friedhofs Menden). Beerdigt wurde sie auf dem Friedhof der Steyler Missionare in Sankt Augustin.

Auf Initiative des Ausschusses für Kultur, Sport und Freizeit wurden 1989 bis 1991 im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme die Voraussetzungen für die Errichtung einer „Sammlung Yrsa von Leistner“ als Stiftung zur Dokumentation von Leben und Werk der in Sankt Augustin ansässigen Künstlerin geprüft und vorbereitende Arbeiten durchgeführt.

Aus dem Projekt erwuchsen zunächst eine Fotoausstellung und ein Film über Leben und Werk der Künstlerin. Ein Fotoband entstand als Textentwurf mit Fotografien, wurde jedoch nicht gedruckt. Nachdem sich abgezeichnet hatte, dass die Einrichtung dieser Stiftung nicht realisiert werden konnte, wurden die Arbeiten 1991 eingestellt.

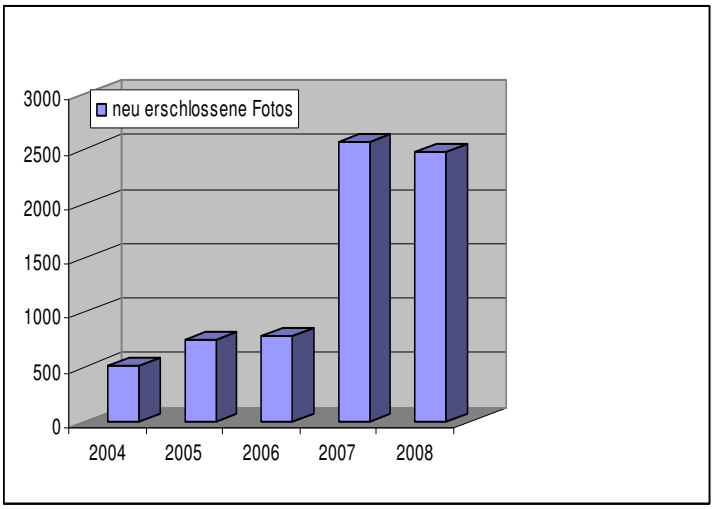
Der Bestand umfasst 24 Archiveinheiten zur Projektorganisation, der Katalogisierung von Kunstwerken und umfangreiche Pressedokumentation.

3.7 Amtsverwaltung Menden (ME)

Die Unterlagen des Bestandes „ME“ stammen aus der Tätigkeit der Verwaltung der Bürgermeisterei bzw. des Amtes Menden (Rheinland). 2008 wurden 230 Archiveinheiten erstmals erschlossen sowie knapp 1.000 Akten, die früher vorläufig erfasst worden waren, samt Klassifikation formal überarbeitet. Eine vollständige Neuverzeichnung des Bestandes steht noch aus. So wurde zunächst ein provisorisches Findbuch mit 1262 Akten der Jahre 1807 bis 1969 gebildet.

3.8 Bildsammlung (BS)

Die Erfassung der Bilder innerhalb der Bildsammlung des Stadtarchivs wurde 2008 deutlich vorangebracht, unter anderem mit großen Teilen der Fotosammlung von Alois Richarz, so dass nun 7.469 Fotos digital recherchiert werden können.

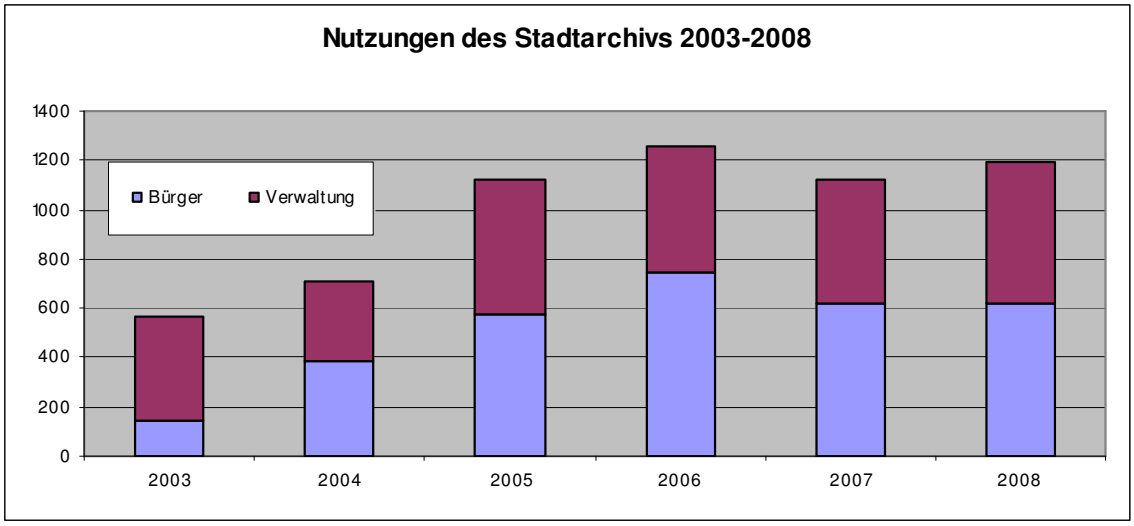


	2004	2005	2006	2007	2008	Gesamt
erschlossene Fotos	**509**	**749**	**786**	**2570**	**2473**	**7469**

4 Auswertung und Vermittlung

4.1 Nutzungszahlen

Die Nutzungen durch externe Besucher blieben 2008 fast gleich, die verwaltungsinternen Nutzungen stiegen gegenüber 2007 um 15 Prozent.



Nutzungen im Archiv	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**
Bürger	142	389	574	747[1]	621	616[1]
Verwaltung	424	324	547	505	502	578
Gesamt	**566**	**713**	**1121**	**1252**	**1123**	**1194**

Zu den persönlichen Nutzungen im Stadtarchiv selbst kommen noch zahlreiche Nutzungen per Telefon, E-Mail und Briefen hinzu.

[1] Ohne die „Tage der offenen Tür“ am 5.5.2006 bzw. 29.2.2008.

4.2 Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis

Die sehr gute und intensive Zusammenarbeit von Heimatgeschichtlichem Arbeitskreis und Stadtarchiv wurde auch 2008 fortgesetzt. Wie stets fanden vier Treffen des gesamten Arbeitskreises in Form von Stammtischen sowie mehrere kleinere Arbeitstreffen statt.

4.2.1 Band 46 der Reihe „Sankt Augustin - Beiträge zur Stadtgeschichte“

Bürgermeister Klaus Schumacher und Autor Dr. Karl Lennartz stellten den neuen Band 46 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“ mit dem Titel „Von der Gemeinde zur Stadt - Der Rat von Sankt Augustin 1969 bis 1979, Ausblicke - Bericht eines Zeitzeugen“ am 4. September 2008 im Museum „Haus Völker und Kulturen“ der Öffentlichkeit vor.

Im mit 293 Seiten bisher umfangreichsten Band der Reihe hat Dr. Karl Lennartz als Historiker mit wissenschaftlicher Akribie umfangreiche Fakten zu Personen und Vorgängen zusammengetragen, die die ersten zehn Jahre des Gemeinde- bzw. Stadtrats von Sankt Augustin prägten. Der Band gewinnt seinen besonderen Reiz daraus, dass der Autor neben diese Fakten seine ganz persönlichen Einschätzungen stellt, die er seit 1972 als mittlerweile dienstältestes Ratsmitglied gewinnen konnte.

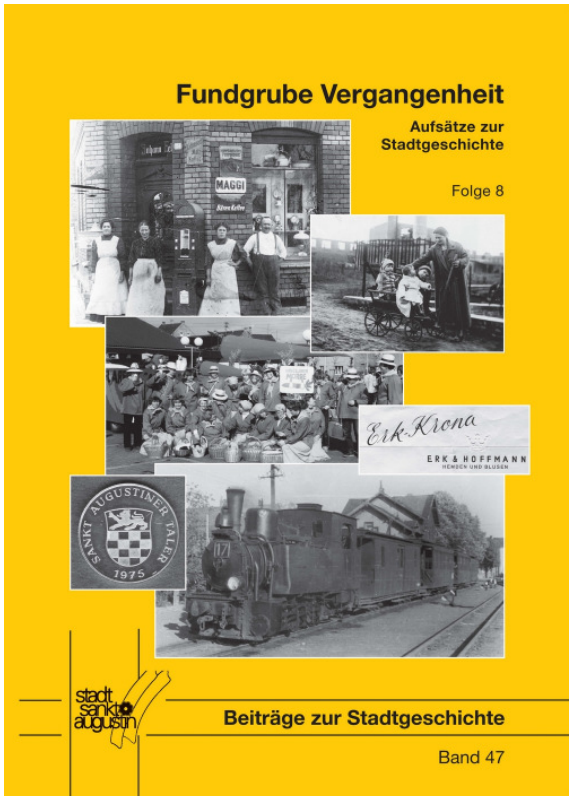
Ermöglicht wurde die Erstellung des Bandes durch das großzügige finanzielle Engagement der Raiffeisenbank Sankt Augustin eG. Der vom Stadtarchiv herausgegebene Band umfasst 293 Seiten mit 107 Abbildungen und ist damit der bislang umfangreichste Band der seit 1982 erscheinenden Reihe.

Der Band ist im Rheinlandia-Verlag Klaus Walterscheid, Siegburg, erschienen und für 6,00 Euro im örtlichen Buchhandel sowie im Stadtarchiv erhältlich.

4.2.2 Band 47 der Reihe „Sankt Augustin - Beiträge zur Stadtgeschichte“

Am 2. Dezember 2008 konnte noch ein zweiter neuer Band der Reihe, dessen Herausgabe wiederum von der Raiffeisenbank Sankt Augustin eG finanziell unterstützt wurde, von Bürgermeister Klaus Schumacher und Stadtarchivar Michael Korn vorgestellt werden.

Der in Zusammenarbeit von Heimatgeschichtlichem Arbeitskreis und Stadtarchiv erstellte Band 47 mit dem Titel „Fundgrube Vergangenheit 8“ enthält eine Zusammenstellung von zehn Aufsätzen zu einzelnen Aspekten der Stadtgeschichte, die ein großes inhaltliches und auch zeitliches Spektrum vom 18. bis zum 20. Jahrhundert abdecken. Grundlage sind schriftliche Quellen und Zeitzeugenberichte.



Band 47 umfasst 216 Seiten mit über 250 Abbildungen und ist damit der bislang umfangreichste „Fundgrube Vergangenheit“-Band innerhalb der Reihe. Auch er ist im Rheinlandia-Verlag Klaus Walterscheid, Siegburg, erschienen und für 6,00 Euro im örtlichen Buchhandel sowie im Stadtarchiv erhältlich.

Inhalt des Bandes 47:

Claudia Knöfel:	Heringe im Fass und bunte Reihmännchen – „Tante-Emma-Läden“ in Menden
Horst Dietel:	Die Kleinbahn Beuel–Großenbusch
Paul Henseler:	Denkmäler der Volksfrömmigkeit II: Die Wallfahrt von (Sankt Augustin-) Menden zum Kalvarienberg nach Ahrweiler
Magda Sendhoff:	Die Entwicklung der Firma Erk-Krona - Bekleidung und Wäschefabrik
Ferdinand Dahl:	Sankt Augustin auf Medaillen, Abzeichen und Marken
Alois Richarz:	Die Ziegel- und Steinzeugherstellung in Niederpleis und Mülldorf
Alois Richarz und Heinrich Geerling:	Die Geschichte des Pleistalwerks Heinrich Startz KG, der ehemaligen Zeche Plato und späteren Platowerke
Hans Lahr:	Vor 60 Jahren - Hochwasserführende Sieg zog Fährmann, Lehrer und zwei Schüler in die Tiefe
Wolfgang Clössner:	Zwischen Rhein, Sieg und Pleistal – Der Bahnhof Niederpleis und seine Strecken
Magda Sendhoff:	Die „Hangelarer Morre“ – Ein Karnevalsverein am Ende des 20. Jahrhunderts

4.3 Tag der offenen Tür 29.2.2008

Nachdem der erste „Tag der offenen Tür“ des Stadtarchivs am 5.5.2006 sehr gut angenommen worden war, beteiligte sich das Stadtarchiv auch 2008 wieder am bundesweiten „Tag der Archive“ am 29.2.2008, der mit 140 Besuchern wieder ein großer Erfolg war.

Als Besonderheit wurde erneut der lange verschollene Film der Landung des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ auf dem Flugplatz Hangelar am Osterdienstag 1930 gezeigt.

Auch die weiteren Angebote, wie die Führungen des Stadtarchivars durch die sonst teilweise verschlossenen Archivräume mit ihren umfangreichen und vielfältigen Beständen oder die Vorstellung des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises und seiner Arbeit durch die Mitglieder Clemens Brähler, Heinrich Dittmar, Hartmut Küper, Birgit Lüders, Brigitte Schmidt und Magda Sendhoff, fanden großen Zuspruch.

Daneben präsentierte der Männerchor Sankt Augustin-Menden 1859 e.V. sich und seine Unterlagen aus 149 Jahren Vereinsgeschichte, die im Stadtarchiv gesichert werden. Ferner informierten sich die Besucher im „Treffpunkt Stadtarchiv“ u.a. über die Archivbibliothek und die große Bildsammlung zur Stadtgeschichte oder hörten den Mundartvortrag von Alois Richarz.

4.4 Ausbau des Internet-Angebots des Stadtarchivs im landesweiten Portal www.archive.nrw.de

Nachdem 2007 mit dem Ausbau des Internet-Angebots des Stadtarchivs im landesweiten Portal www.archive.nrw.de begonnen worden war, wurden auch die übrigen Findbücher online gestellt, so dass nunmehr alle 18 Findbücher recherchiert werden können (http://www.archive.nrw.de/LAV_NRW/jsp/onlinefb.jsp?archivNr=140).

4.5 Filmvorführung „Kappesbuur und Ledderköpp“

Am 7. Mai 2008 zeigte der Filmemacher Georg Divossen im Haus Menden seinen Film „Kappesbuur & Ledderköpp“ und fragte: „Kennen Sie die Mendener Heuessele, die Meindorfer Sandhasen, die Hangelarer Murreknepper oder die Pleiser Murre?“ Er informierte, warum die Orte an Rhein, Sieg und im Siebengebirge teils so kuriose Spitznamen tragen und begleitete die zahlreichen Zuschauer filmisch durch die Ortschaften am Rhein, im Siebengebirge und an der Sieg. Der Film erzählt interessante und erstaunliche Geschichten zu rund 100 Spitznamen und zeigt, wie in vielen Orten an diese rheinische Tradition erinnert wird.

5 Organisatorisches

Das Team des Stadtarchivs wird seit Mai 2008 durch Inga Frieman (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste) verstärkt.

6 Haushaltsmäßige Darstellung im NKF

Bei der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ wurden die entsprechenden Produktbeschreibungen erstellt. Die jeweiligen Produkt-Kennzahlen werden künftig im Jahresbericht fortgeschrieben.

Produktbeschreibung Produkt 04-06-01 Archiv

Sankt Augustin

Produktbereich	04	Kultur
Produktgruppe	04-06	Archiv
Produkt	04-06-01	Archiv

Produktinformation

Organisationseinheit	Fachbereich Kultur und Sport
Kurzbeschreibung	Bewahrung des historischen Erbes der Stadt Sankt Augustin, Vermittlung in die Gegenwart und Weitergabe in die Zukunft.
Zielgruppen	Alle Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Sankt Augustin, alle Bürger/-Innen und Interessierte
Auftragsgrundlage	Archivgesetz NRW Benutzungsordnung für das Stadtarchiv Aktenordnung für die Stadtverwaltung Sankt Augustin
strategische Ziele	Übernehmen und Bewerten von Informationsträgern hinsichtlich der Rechtssicherheit von Stadt und Bürgerinnen und Bürgern sowie der historischen und gegenwärtigen Entwickulng der Stadt. Dauerhaftes Bewahren und Erhalten dieser Informationsträger. Erschließen der Informationsträger als Grundlage für das Bereitstellen des Archivgutes unter Beachtung des Datenschutzes für die Öffentlichkeit. Wissenschaftliches Auswerten des Archivgutes und Vermitteln der Ergebnisse
operative Ziele	Sicherung des kulturellen Erbes. Identitätsstiftung für Stadt und Bürger/-Innen. Gewährleistung des Informationsrechts. Bewahrung der Dokumente für die Rechte der Stadt und ihrer Bürger/-Innen. Sicherung der Kontinuität und Transparenz des Verwaltungshandelns. Erforschung der Entwicklungsphasen der Stadt. Stabilisierung der Nutzungszahlen
Konkrete Maßn.	Sicherstellung einer geeigneten Konservierung und Lagerung im Rahmen des Landesprojektes NRW. Durchführung eines Tages der offenen Tür.

Kennzahlen	**2007**	**2008**
Benutzer	1123	1194
Zugänge (Anzahl)	64	105
Zugänge (Regalmeter)	292	180
erschlossene Fotos	2570	2473

7 Perspektiven 2009

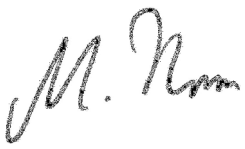
Bereits in Vorbereitung ist der Band 48 der Reihe „Sankt Augustin – Beiträge zur Stadtgeschichte“.

Jahr 2009 feiert der Flugplatz Hangelar sein 100jähriges Jubiläum. Hierzu wird eine Ausstellung entstehen, an der das Stadtarchiv unter Verwendung von Archivalien aus der Sammlung Hartmut Küper mitwirkt.

Die 2008 begonnene Massenentsäuerung städtischen Schriftgutes soll mit weiteren Fördermitteln des Landes NRW und des Landschaftsverbands Rheinland fortgeführt werden.

Das Stadtarchiv wird sich intensiv in die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe „Einführung eines Dokumenten-Management-Systems“ einbringen.

Im Herbst wird Hans-Josef Brodeßer, Mitglied des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, eine Auswahl seiner umfangreichen Postkartensammlung in einer Ausstellung zeigen. Das Stadtarchiv unterstützt die Erstellung dieser Ausstellung.



Michael Korn, Stadtarchivar